

	<p>Objekt: Gürtel König Philipps von Schwaben</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Dom- und Diözesanmuseum</p> <p>Inventarnummer: D_0334</p>
--	--

Beschreibung

Gefunden im Grab König Philipps von Schwaben anlässlich der Öffnung der Kaisergräber im Jahr 1900.

Festes Gewebband aus Seide und Metallfäden mit angehängten Schnüren. Der Gürtel ist in einer Breite von 2,2 cm als Brettchengewebe mit 61 Brettchen, bezogen mit seidenen Kettfäden, gefertigt und auf zweierlei Weise gemustert. Hergestellt vermutlich in Südeuropa (Spanien?).

Das Grundgewebe ist alternierend in Felder mit Schachbrett- und Streifenmuster eingeteilt. Die gestreiften Abschnitte dienen als Grundfläche zur weiteren Musterung mit Metallfäden in der Soumaktechnik und Broschierung. An Motiven treten Winkelhaken, Hakenkreuze, Rauten, Ranken und Tiermotive auf.

In das Gürtelband sind vier Schnüre eingehängt, von denen eine vermutlich zum Schließen des Gürtels gedient hat. Ob die drei weiteren zur Befestigung der Beinlinge am Gürtel dienten, lässt sich heute nicht mehr mit Bestimmtheit sagen.

Grunddaten

Material/Technik:

Webborte: Seide, Metallfäden,
Brettchengewebe gemustert mit
Broschierung und Soumak, Flechtschnüre:
Seide, Schlaufenflechten

Maße:

Webborte: mind 28 Fragmente, L. max 26,6
cm, B. max 2,2, cm, Flechtschnüre: L. max
33 cm, Dm. max 0,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1180-1220
	wer	
	wo	Spanien
Gefunden	wann	1900
	wer	Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
	wo	Speyerer Dom
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Philipp von Schwaben (1177-1208)
	wo	

Schlagworte

- Brettchenweberei
- Broschiertechnik
- Grabfund
- Gürtel
- Textilie